

Bläserklasse für Erwachsene

Die Bläserklasse „Brass More“ probt jeden Donnerstag von 18.30 bis 20 Uhr in der Kreismusikschule. Interessierte Holz- und Blechbläser aller Instrumentengruppen sind willkommen. Infos unter Telefon 04441/8876550 (Büro) oder per E-Mail an laflauta@gmx.de (Ensembleleitung).

Probenbeginn Kirchenchor

Der Kirchenchor Maria Frieden beginnt nach den Ferien wieder seine Proben: Die erste Probe ist für Mittwoch (27. August) ab 20 Uhr geplant. Die Probe findet im Pfarrheim Maria Frieden in der Overbergstraße statt. Neue sangesfreudige Interessierte sind willkommen.

Kneipp-Verein

Zum Frühstück lädt der Kneipp-Verein am Dienstag (2. September) ab 9 Uhr in die Manufaktur ein. Anmeldungen sind erbeten bis Sonntag (31. August) unter Telefon 04441/9162650.

Mobiler Einkaufswagen

Der Mobile Einkaufswagen findet jeden Donnerstag ab 14 Uhr statt. Bitte unter der Telefonnummer der Malteser Vechta 04441/4013 melden.

Unitas AHZ

Der Unitas AHZ Vechta feiert am Sonntag (31. August) sein diesjähriges Vereinsfest im Antoniushaus. Die Messe beginnt um 9 Uhr, der inoffizielle Teil um 10.45 Uhr mit einem Vortrag des Vereinsvorsitzenden Helmut Backhaus zum Thema „Rolf Dieter Brinkmann, der Vechtaer Dichter zwischen Einsamkeit, Provokation und Wut“.

CDU Senioren-Union

Die Senioren-Union Vechta lädt alle Mitglieder am 4. September (Donnerstag) um 15 Uhr zur Besichtigung des Rasta Doms ein. Unter anderem gibt es ausführliche Informationen zum geplanten Neubau. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Anmeldungen sind erbeten bis Montag (1. September) bei Josef Müller unter der Telefonnummer 04441/5850.

Revival-Gottesdienst

Fast eine Million Jugendliche trafen sich 2005 Mitte August aus aller Welt zum Weltjugendtag in Köln. 20 Jahre später sollen die Erinnerungen mit einem Gottesdienst wiederbelebt werden. Der Revival-Gottesdienst findet am Freitag (29. August) um 19 Uhr im Garten von Pastors Huis, Oythe 16, statt. Jeder Teilnehmer bringt eine Sitzmöglichkeit selber mit.

Rentenberatung

Die Rentenberatungen im Seniorenbüro der Stadt Vechta finden jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat zwischen 16 und 18 Uhr in der Münsterstraße 21 statt. Die Beratungen sind kostenfrei. Das Seniorenbüro bittet um Terminvereinbarung unter Telefon 0160/90445038.

Produktion der Seite

Patrick Schmidt
Telefon 04473/9260-312

Reporter

Lars Chowanietz / lc
Telefon 04473/9260-338
E-Mail: redaktion@om-medien.de

Historische OV-Ausgaben sind jetzt online

Heimatbund digitalisiert Archiv aus mehr als 180 Jahren und will digitales Gedächtnis aufbauen

VON LARS CHOWANIETZ

Vechta. Der Heimatbund für das Oldenburger Münsterland und die OM-Medien haben den ersten Meilenstein erreicht. Der erste Teil des Archivs der Oldenburger Volkszeitung ist online. Der Heimatbund hat am Montagabend das Online-Portal mit den historischen Ausgaben der Zeitung mit einer Präsentation im Vechtaer Kreishaus offiziell eröffnet. Die Jahrgänge 1911 bis 1921 sind jetzt für jedermann zugänglich.

Der Blick in die Ausgaben aus der Zeit rund um den Ersten Weltkrieg ist nur ein erster Schritt. Heimatbund-Geschäftsführerin Gisela Lünnemann spricht vom Aufbau eines digitalen Gedächtnisses für die Region. Der Heimatbund lässt das gesamte Archiv ab dem ersten Jahrgang der OV und ihrer Vorgängerzeitungen seit 1834 digitalisieren. Schritt für Schritt sollen immer mehr Ausgaben hinzukommen.

Das Mammutprojekt ist nach jahrelanger Vorbereitung Ende 2024 in die Umsetzungsphase gestartet – auch mithilfe von Unterstützern und Sponsoren.

2027 sollen mehr als 180 Jahre gedruckte Regional- und Zeitgeschichte aus dem Landkreis Vechta zur Verfügung stehen. Die Landesbibliothek Oldenburg (LBO) stellt dafür das Online-Portal und die Software zur Verfügung.

Die Partner hatten dem Projekt eine hohe Priorität eingeräumt. Die Digitalisierung ist auch eine Rettungsaktion. Die gedruckten Zeitungen aus den Archiven des Verlags, der OM-Medien, und des Heimatbunds verfallen. Das Papier wird brüchig, die Schrift unleserlich. Vechtas Landrat Tobias Gerdesmeyer nannte das Projekt einen Wettkauf mit der Zeit. „Und ich hoffe, dass wir diesen Wettkauf gewinnen.“ Die OV habe als Spiegel des Alltags, von Politik, Kultur und Vereinswesen, bis ins Jahr 1834 eine hohe Bedeutung für die Region. Wir haben die wichtigsten Fragen zu dem Projekt zusammengefasst.

Was heißt Digitalisierung? Der Heimatbund lässt sämtliche Zeitungen einscannen. Die Zeitungen müssen dafür per Hand unter eine spezielle Dokumentenkamera gelegt und dann Blatt für Blatt umgeschlagen werden.



Die Verantwortlichen: (von links) Landrat Tobias Gerdesmeyer, Gisela Lünnemann, Martin Sander (Andreaswerk), Manuela Honkomp, Sönke Stender (Amt für Regionale Landesentwicklung, ARL), Klaus Themann (OM-Medien), Stefan Wiebke (Regionalmanager Leader Vechta), Patricia Bonney (ARL), Corinna Roeder und Dr. Matthias Bley.

Foto: Chowanietz

Der Heimatbund rechnet mit insgesamt 600.000 Seiten, die bis 2027 digitalisiert werden sollen.

Eine Maschine kann die Arbeit nicht übernehmen. Die alten Zeitungsseiten sind zu empfindlich. Und die Scan-Ergebnisse müssen ständig von einem Menschen überprüft werden. Der Heimatbund hat das Einscannen deshalb nach einer öffentlichen Ausschreibung an das Andreaswerk vergeben. Die Beschäftigten des Trägers erledigen diesen Teil der Arbeit in der Werkstatt am Brägeler Forst in Lohne. Der Heimatbund geht von einer Projektlaufzeit von gut 3 Jahren aus.

Nach dem Einscannen werden die jeweiligen Ausgaben noch eingeordnet. Die Software im Hintergrund übernimmt dann die Texterkennung. Das funktioniert auch bei der Frakturschrift der alten OV-Ausgaben. Die Zeitungen werden damit auf Stichworte durchsuchbar. Der Leiter der digitalen Bibliothek der Landesbibliothek Oldenburg, Dr. Matthias Bley, spricht von einer Genauigkeit von über 99,5 Prozent.

Das Digitalisierungsprojekt endet mit Bänden aus 2006. Ab diesem Jahr hat der Verlag seine Zeitungen aus dem Jahr selbst di-

gital archiviert. Der Heimatbund kann die Daten nach einer Vereinbarung mit den OM-Medien bereits in digitaler Form übernehmen.

■ Wie kann ich auf die digitalisierten Zeitungen zugreifen?

Der Heimatbund kooperiert eng mit der Landesbibliothek Oldenburg. Das Archiv betreibt bereits eine digitale Bibliothek, auf die Nutzer online zugreifen können, um alte Zeitungen und Dokumente zu finden. Der Heimatbund mietet sich in das System ein.

Das bewährte Online-Archiv ist über die Internetseite des Heimatbunds für das Oldenburger Münsterland unter www.heimatbund-om.de erreichbar. Der Link zum Archiv ist unter dem Punkt „Digitales Gedächtnis“ zu finden. Dafür benötigen Nutzer lediglich ein internetfähiges Gerät und einen Browser. Eine App gibt es nicht.

■ Sind alle Zeitungen bis heute online verfügbar?

Nein. Der Heimatbund lässt zwar sämtliche Bände aus dem OV-Archiv archivieren. Online veröffentlichten werden die Be-

teiligten zunächst allerdings nur die Zeitungen bis 1945. Jüngere Ausgaben – nach Zwangspause für die OV nach Kriegsende bis 1949 – gibt es zur Einsicht vorerst nur an Geräten in der Heimatbibliothek. Jahr für Jahr soll dann aber ein weiterer Jahrgang freigeschaltet werden.

Grund für die Regelung sind die Urheberrechte. Der Verlag hat mit dem Heimatbund zwar die Digitalisierung und auch die Öffnung des Archivs für die Allgemeinheit vereinbart. Beide Partner müssen aber die Urheberrechte der Autoren und Fotografen im Blick behalten, erklärte OM-Medien-Chefredakteur Ulrich Suffner bei der Eröffnung des Portals. Die Beteiligten hatten sich in dieser Frage vor dem Projektstart eingehend juristisch beraten lassen.

Die Urheberrechte der Autoren verfallen normalerweise erst 70 Jahre nach ihrem Tod. Danach wäre die Online-Nutzung von Texten und Fotos nur mit Genehmigung der Urheber oder ihrer Nachfahren möglich. In diesem Fall gilt aber zunächst die sogenannte „Bibliotheksschranke“ auch für neuere Ausgaben als rechtlich sauber – und gerichtsfest. Nach der Rechtsprechung können die Zeitungen über die

Bibliothekslösung dann auch früher öffentlich zur Verfügung gestellt werden – jetzt etwa bereits die Ausgaben ab 1945.

Digitale Ausgaben, die jünger als 5 Jahre alt sind, bleiben grundsätzlich den Abonnenten vorbehalten. Im E-Paper der OM-Medien gibt es ebenfalls ein digitales Archiv mit Ausgaben früherer Jahre.

■ Ist die Nutzung des Online-Portals kostenlos?

Ja. Nutzer können direkt im Portal lesen und recherchieren, aber auch einzelne Seiten für Recherche und privaten Gebrauch herunterladen.

■ Wie teuer ist das Projekt – und wer bezahlt das?

Die Initiatoren rechnen mit insgesamt 275.000 Euro. Den Großteil der Summe stemmt der Heimatbund über EU-Fördergelder aus dem Topf der Leader Region Vechta und einer Kofinanzierung der Kommunen aus dem gesamten Landkreis Vechta.

Den Rest übernehmen die VR-Stiftung, die Arbeitsgemeinschaft der Volksbanken im Kreis Vechta, die LZO-Stiftung Vechta und Gesellschafter der OM-Medien.

Selbstgestalter bieten Workshop für Ruheständer an

Kirchenkabarett, Handwerk und Picknick

Kolpingwerk lädt zu Familienfestival ein / Programm für Klein und Groß

Vechta (ps). Das Kolpingwerk Land Oldenburg lädt zu einem großen Kolping Familienfestival am Sonntag (31. August) in den Bischofsgarten nach Vechta, Bahnhofstraße 6 bis 8, ein. Das berichtet das Kolpingwerk Land Oldenburg in einer Pressemitteilung. Eine Einladung sei nur erforderlich, wenn man beim Kolping-Familien-Picknick um 11 Uhr teilnehmen wolle.

„We are family“: so das Motto des Kolping Familienfestivals, das um 10 Uhr mit einem Open-Air-Gottesdienst für die ganze Familie beginnt. Den Gottesdienst feiern Weihbischof Wilfried Theising und der Landespräsident des Kolpingwerkes, Stefan Jasper-Brunns. Musikalisch begleitet wird er durch die Band „Nightshift“ aus Ahlhorn, die auch im Anschluss noch für ein

musikalisches Rahmenprogramm aufspielt. Danach wartet ein Programm auf Groß und Klein: Hüpfburg, Rollbahn, Escape Room, Kreativaktionen und vieles mehr.

Ein echtes Highlight für die Kinder sei der Auftritt von Christoph Biemann, bekannt aus der Sendung mit der Maus. Erwachsene dürfen sich auf das Kirchenkabarett „Nochmal auf Anfang“ mit Ulrike Böhmer freuen: Von Kirchenbankleben, Enkeln und Omas, Meditation und Vision, Mensch-ärgere-dich-nicht und einer nächtlichen Predigt ist alles dabei.

Zudem stehe ein politisches Forum zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf auf dem Programm. Hieran nehmen Frau Irene Lammers, selbstständige

Meisterin aus Steinfeld und der erste Kreisrat des Landkreises Vechta, Harmut Heinen, teil. Zwei Mal am Tag gibt es den „Wandernden Stammtisch“. An diesem Tisch können sich Interessierte spontan zusammenfinden, um jeweils zu einem spannenden Thema mitzudiskutieren und mitzureden. Die Themen für diesen Wandernden Stammtisch lauten „Ein Leben mit Glaube vs. ein Leben ohne Kirche – geht doch! – aber wie lange“ und „Mindestlohn in Behindertenwerkstätten – eine Frage der Gerechtigkeit?“. Kontrovers – offen – und fair miteinander ins Gespräch kommen.

Auch das Thema „Die Zukunft im Handwerk“ wird angeschnitten. Die Ausbilder der Kreishandwerkerschaft Vechta nutzen die Gelegenheit, ihre Ausbil-

dungsberufe auf kreative und praktische Weise vorzustellen. Die Tischler laden zum Bau von Grillzangen ein, während die Zimmerer beim „Nagelbalken“ Geschicklichkeit und Kraft fordern. Weiter stehen Gospelklassiker zum Mitsingen ab 16 Uhr mit Kai Gröhlich aus Oldenburg auf dem Programm. Kai Gröhlich ist seit 30 Jahren leidenschaftlicher Musiker und leitet seit über 20 Jahren diverse Gruppen.

Anmeldungen zum Kolping-Familienpicknick können per Mail an info@kolping-land-oldenburg.de oder telefonisch unter der Nummer 0441/872-273 abgegeben werden und sind noch bis Donnerstag (28. August) möglich. Ein „Welcome-Package“ gebe es auch, heißt es. Das Frühstück wird selbst mitgebracht.

Weitere Informationen können bei Sarah Berkenträter unter der Telefonnummer 0441/9777902 oder per WhatsApp unter der Telefonnummer 0171/3510781 angefragt werden.